

Projektbeschreibung Dissertationsprojekt für CGS

Stürme, Seuchen, Spekulanten

Antike Beurteilungen der Ursachen von Versorgungsengpässen in Rom

In meiner Dissertation sollen die Ursachen von Engpässen bei der Nahrungsmittelversorgung in Rom untersucht werden, und zwar insbesondere aus Sicht der antiken Autoren. Auffällige Diskrepanzen zwischen den antiken Darstellungen einerseits und den Erkenntnissen der jüngeren Forschung andererseits eröffnen dabei die Möglichkeit, Rückschlüsse auf römische Konzeptionen und Denkmuster zu ziehen, die zum Teil erheblich von modernen Vorstellungen abweichen.

Meine Hauptthese ist, dass antike Historiographen Versorgungsengpässe nicht um ihrer selbst willen beschrieben haben, sondern ausschliesslich aus politischen oder moralischen Motiven. Dieser Hypothese werde ich auf der Basis eines eigenen Katalogs der Quellenstellen zu Schwierigkeiten mit der Nahrungsmittelversorgung mit Hilfe diskursanalytischer Ansätze auf der einen, sowie einer praxeologischen Quellenlektüre auf der anderen Seite nachgehen.

Die Arbeit verspricht Erkenntnisse über antike Vorstellungen von Zusammenhängen zwischen menschlichem Handeln und Umweltvorgängen – etwa über Krisen und deren Ursachen, über den Umgang mit Naturphänomenen, logistischen Herausforderungen und Knappheit sowie über die Rolle der Kaiser bei der Krisenprävention. Daneben sind aber auch neue Einsichten in die Selektionskriterien der Historiographen und in den Stellenwert von Fachwissen in Rom zu erwarten.